



20  
Jahre

*bio & fair*

naturaline  
FÜR REINE LEBENSFREUDE

coop



## Liebe Leserinnen und Leser

Als wir 1995 unsere Eigenmarke Naturaline konsequent auf Bio-Baumwolle umstellten, hätte wohl kaum jemand gedacht, dass wir heute – 20 Jahre später – die weltweit grösste Anbieterin von fair hergestellten Textilien aus Bio-Baumwolle sein werden. Die Tat Nr. 193 unserer Initiative «Taten statt Worte» war somit eine unserer ersten Taten für mehr Nachhaltigkeit. Diese Pionierleistung war nur möglich dank der Zusammenarbeit mit Partnern. Einige unserer Wegbegleiter kommen ab Seite 6 zu Wort.

Mein ganz besonderer Dank gilt Patrick Hohmann, der 1983 die Remei AG in Rotkreuz gründete mit der Vision, modische Textilien aus fair gehandelter Bio-Baumwolle in einer kontrolliert transparenten Prozesskette herzustellen. Gemeinsam haben wir Tat Nr. 10 realisiert: Heute bauen rund 5'000 Bauern in Indien und Tansania Baumwolle biologisch nach dem nachhaltigen bioRe Standard an. Die Bauern profitieren von Ausbildung und Beratung, einer Bio-Prämie sowie einer Abnahmegarantie.

Im April 2015 ist Patrick Hohmann als Geschäftsleiter der Remei AG zurückgetreten. Seine Vision, die wir seit 20 Jahren mit ihm teilen, wird weiterleben, nicht zuletzt auch in den Naturaline-Textilien. Nur gemeinsam ist es möglich, die gesamte Produktionskette der Bio-Baumwolle transparent und nach den strengen Standards von bioRe zu gestalten und dadurch die Lebensbedingungen der Kleinbauern in Indien und Tansania nachhaltig zu verbessern. Gleichzeitig bieten wir den Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz modische, fair gehandelte Textilien aus Bio-Baumwolle an – das fördert die Lebensfreude aller.

Ich freue mich auf viele weitere pionierhafte Taten.  
Herzlich,



Joos Sutter  
Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop-Gruppe



«Biologisch ist für uns kein Label, sondern eine Haltung.»

Mehr zu unserem Nachhaltigkeits-Engagement:

[www.taten-statt-worte.ch](http://www.taten-statt-worte.ch)

## Naturaline – 20 Jahre gelebte Nachhaltigkeit

Die Philosophie von Naturaline ist rundum nachhaltig und lässt sich einfach zusammenfassen: 100 Prozent faire Produktion, 100 Prozent Bio-Baumwolle, 100 Prozent Transparenz in der Lieferkette und 100 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral. Neben dem Anbau der Bio-Baumwolle mit Abnahmegarantien und Prämien für die Bauern umfasst sie auch soziale Projekte, die durch die bioRe Stiftung betreut werden.

[www.taten-statt-worte.ch/10](http://www.taten-statt-worte.ch/10)

## bioRe Stiftung – Hilfe zur Selbsthilfe

Gemeinsam mit der Remei AG haben wir 1997 die bioRe Stiftung ins Leben gerufen. Die Stiftung fördert die biologische Landwirtschaft, insbesondere Baumwolle als nachhaltige Lebensgrundlage in Ländern des Südens. Konkret investiert die Stiftung in Indien und Tansania in verbesserte Lebensbedingungen von Bauernfamilien.

Im Zentrum stehen Projekte wie der Aufbau von Schulen und Brunnen, die Aus- und Weiterbildung im Bio-Landbau sowie die Förderung von Frauengruppen. Mehr zu den einzelnen Projekten lesen Sie ab Seite 22.



# Die wichtigsten Meilensteine und Auszeichnungen





**Jürg Peritz**  
Präsident der bioRe Stiftung

«Nachhaltig hergestellten Produkten gehört die Zukunft. Davon war und bin ich fest überzeugt. In den ersten Jahren, in denen ich Naturaline mit einem tollen Team aufbauen durfte, leisteten wir Pionierarbeit, mussten überzeugen, begeistern, Mitstreiter gewinnen und zeitgleich die gesamte Produktionskette optimieren und motiviert halten. In Naturaline steckt die gesamte bioRe Philosophie: vom Anbau der Bio-Baumwolle mit Abnahmegarantien und Prämien für die Bauern bis zu den sozialen Projekten, die durch die Stiftung betreut werden. Das macht Naturaline so wertvoll. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der ursprüngliche bioRe Kerngedanke erhalten bleibt; dies umfasst die Förderung der grundlegenden Menschenrechte in den Bereichen des biologischen, gentechnikfreien Anbaus der Baumwolle, der Bildung, der Gesundheit und der Existenzsicherung.»

Jürg Peritz trat 1990 als Gruppenleiter Textil bei Coop ein, wurde 2004 Leiter Direktion Marketing/Beschaffung und war von 2008 bis 2012 zudem stellvertretender Vorsitzender der Coop-Geschäftsleitung. Anfang der 90er-Jahre lancierte er mit seinem Team die Eigenmarke Naturaline.

---

**«Ich habe mich bioRe Tanzania angeschlossen, weil mir andere Bauern aus den umliegenden Dörfern von den Vorteilen dieser Partnerschaft erzählt haben. Ich habe viel über die Fruchtfolge gelernt und die bioRe Experten haben mir auch beigebracht, wie man die Bodenerosion eindämmen kann. In der konventionellen Landwirtschaft hatten wir dieses technische Wissen nicht. Die Chemikalien, die wir einsetzten, waren teuer und wir benötigten viel mehr Saat pro Hektar. Heute habe ich nicht nur einen garantierten Abnehmermarkt und erhalte einen besseren Preis für meine Baumwolle, sondern die Gemeinschaft profitiert auch davon, durch die Brunnen, die von bioRe gebaut wurden. Wasser ist kein Problem mehr wie früher. Kurz gesagt: Die bioRe Stiftung hat nicht nur für mich und meine Familie, sondern für die ganze Region Grosses bewirkt.»**



**Masalu Majaba**  
Baumwollbauer aus Tansania

Masalu Majaba ist einer der 85 Bauern im Dorf Mwabagalu im Meatu District-Simiyu in der nordwestlichen Lake Zone in Tansania, der seit 2005 biologische Baumwolle für bioRe anbaut. Davor war er in der konventionellen Landwirtschaft tätig. Dank bioRe erlernte er neue Techniken für eine nachhaltigere Landwirtschaft, konnte mehr Land erwerben und baut momentan ein modernes Haus in der nächstgelegenen Stadt, in der er mit seiner Frau und seinen 12 Kindern leben wird.

---

**«Dank unserer Partnerschaft mit Coop Naturaline haben wir viel gelernt betreffend Sensibilisierung und Verantwortung im Bereich Umweltschutz und Sozialstandards. Die Zusammenarbeit hat auch unser technisches Know-how und unser Qualitätsbewusstsein gefördert. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Coop, um auch in Zukunft zum Gemeinwohl beizutragen.»**



**Fok Yiu Fai**  
Gründer und Geschäftsführer der Luen Hing Knitting Factory in Hongkong

2002 begann die Zusammenarbeit von Luen Hing und Coop für Naturaline, nach dem Umzug von Luen Hing an einen neuen Produktionsstandort, der alle Anforderungen von Coop Naturaline erfüllt. Zu Beginn wurde hauptsächlich Kleidung für Babys und Kinder hergestellt. Heute gehört auch Homewear für Damen und Herren zum Sortiment von Luen Hing für Coop Naturaline.



**Patrick Hohmann**  
Verwaltungsratspräsident  
Remei AG

**«Die Verpflichtung, die Coop mit der Umstellung des gesamten Naturaline-Sortiments auf Bio-Baumwolle einging, war einmalig. Mit Coop hatten wir eine starke Partnerin im Rücken. Und so konnte eine echte neue Bewegung entstehen; modische Textilien aus biologisch angebaute und fair gehandelte Baumwolle. Am meisten beeindruckt mich der Wille von Coop, Nachhaltigkeit als Grundvoraussetzung für alles Tun zu verlangen und dies kontinuierlich und umfassend durchzusetzen: vom Anbau über die Verarbeitung, unter Einbezug der ökologischen Aspekte und fairer Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette.»**

Patrick Hohmann wurde in Ägypten geboren und ist im Ausland aufgewachsen. Nach seinem Studium als Textilingenieur war er hauptsächlich im Garnhandel und im Aufbau von internationalen Textilprojekten engagiert. 1983 gründete Patrick Hohmann in Rotkreuz die Garnhandelsgesellschaft Remei AG, deren Erfolg auf dem ausgefeilten Supply Chain Management unter strikter Einhaltung der bioRe Werte basiert: Bio-Baumwolle, faire Produktion, ökologische Mode, CO<sub>2</sub>-neutrale Textilien, Transparenz bis zum Anbau.

---

**«Das grosse Engagement von Coop für die Vermarktung von Bio-Baumwolle von Kleinbauern aus Indien und Tansania hat auch heute noch Vorbildfunktion für nachhaltiges Wirtschaften. Fairer Handel steht für partnerschaftliche, langfristige Zusammenarbeit. Coop beweist seit 20 Jahren, dass fairer Handel auch bei der komplexen Wertschöpfungskette von Kleidern aus Baumwolle möglich ist. So geht Coop konsequent den Weg hin zu einem nachhaltigen Textil – absolut vorbildlich.»**



**Tobias Meier**  
Leiter Abteilung Fairer Handel bei Helvetas

«Fragen Sie auch bei T-Shirts nach Bio und Fairtrade» – mit diesem Slogan animierte Helvetas 2009, im UNO-Jahr der Naturfasern, zu verantwortungsvollem Konsum. Wer sich beim Salat für Bio und bei Bananen für Fairtrade entscheidet, soll auch bei der Mode darauf achten. Für ihre Baumwoll-Kampagne hat die Entwicklungsorganisation Helvetas unter anderem mit Coop zusammengearbeitet. Tobias Meier leitet seit 1994 die Abteilung Fairer Handel. Seit mehreren Jahren arbeitet er zudem als Berater im Bio- und Fairtrade-Kompetenzzentrum von Helvetas und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Vermarktung von Bio-Baumwolle aus den Helvetas-Projekten in Westafrika und Zentralasien.

---

**«Mich begeistert es, die unterschiedlichen Coop Naturaline-Kollektionen mit einer klaren Handschrift zu gestalten und dabei den Aspekt der Nachhaltigkeit immer vor Augen zu haben. Mit der Naturaline-Kollektion sprechen wir Menschen an, die schöne Mode tragen möchten, die fair und CO<sub>2</sub>-neutral produziert wurde: vom hippen Studenten über die moderne Mutter bis hin zum jung gebliebenen Grossvater. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Naturaline mit dazu beiträgt, noch mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu schaffen.»**



**Annette Winter**  
Head of Design  
Coop Naturaline

Annette Winter arbeitet seit 2011 als Head of Design bei Remel und ist verantwortlich für die Coop Naturaline-Kollektion.



**Melanie Winiger**  
Naturaline-Botschafterin  
und Designerin

«Ich bin stolz, Markenbotschafterin eines nachhaltigen Modelabels zu sein, das tolle Kleider herstellt, in denen ich mich wohlfühle. Genauso wichtig ist mir, dass Naturaline faire Löhne, einen nachhaltigen Baumwollanbau und eine transparente Produktion garantiert. Denn auch die Bauern und Arbeiterinnen sollen sich wohlfühlen! Bei meinem Besuch in Indien habe ich hautnah erlebt, wie die sozialen Projekte der bioRe Stiftung – beispielsweise der Aufbau von Schulen – die Lebensbedingungen der Bauernfamilien verbessern. Die Zufriedenheit und das Glück dieser Leute zeigen mir, dass wir mit Naturaline auf dem richtigen Weg sind. Ich wünsche mir, dass ich mit meinem Engagement dazu beitrage, die Idee von Naturaline weiterzuerweitern, und dadurch noch mehr Leben positiv verändert werden.»

Melanie Winiger ist seit 2008 Botschafterin der fair produzierten Bio-Mode und kreiert seit 2014 ihre eigene Kollektion für Naturaline.

---

**«Während meiner Zeit als Designerin für verschiedene Marken habe ich hautnah erlebt, unter welch unmenschlichen und umweltschädigenden Bedingungen viele Textilien produziert werden. Das konnte und wollte ich nicht länger akzeptieren. Als mich die Remei AG anfragte, ob ich Interesse hätte, eine Kollektion für Coop in Bio-Baumwolle zu entwickeln, habe ich sofort zugesagt. Welch schöne Aufgabe! Während der Aufbauphase habe ich gemeinsam mit den Produzenten Lösungen erarbeitet, um ein hohes Niveau in Bezug auf Qualität und Modernität sicherzustellen und gleichzeitig die hohen bioRe Standards einzuhalten. Alle Beteiligten engagieren sich mit so viel Herzblut. Mit diesem Wissen fühlt sich die Bio-Baumwolle gleich noch viel besser auf der Haut an.»**



**Eliane Peritz**  
Designerin und Stylistin

Eliane Peritz hat vor über 20 Jahren den Anstoss gegeben, das Projekt Naturaline bei Coop ins Leben zu rufen. Von 1994 bis 2013 war sie verantwortliche Designerin für die Marke.

---

**«Wichtig sind mir jeden Tag die schöne Präsentation der Naturaline-Kollektion im Laden sowie zufriedene Kundinnen und Kunden. Als erfahrene Verkäuferin kenne ich die Naturaline-Kundschaft sehr gut und weiss, dass sie viel Wert auf ein breites Sortiment legt. Dieses muss aber natürlich zu 100 Prozent fair und biologisch produziert sein. Für die Zukunft wünsche ich mir deshalb eine noch grössere Auswahl, sodass Naturaline noch mehr soziale Projekte unterstützen kann. Denn diese Projekte, die Menschen faire Arbeits- und Lebensbedingungen garantieren, sind das, was für mich Naturaline einzigartig macht.»**



**Anica Stipic**  
Verkäuferin bei Coop City

Anica Stipic arbeitet seit 2004 im Warenhaus Coop City in Zug, 10 Jahre davon als Modeverkäuferin für Naturaline.

## Sortiment und Kommunikation: damals und heute

So, wie sich unser Produktionsstandard stetig weiterentwickelt, hat sich auch die visuelle Erscheinung von Naturaline verändert: eine Zeitreise durch 20 Jahre Coop Naturaline.



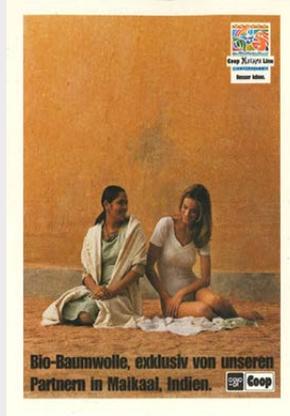
1993



1995



2000





2007



2009

naturaline  
BIO & FAIR

2014





## Mode von Melanie Winiger

Im März 2015 designt Melanie Winiger ihre dritte Kollektion «Basic with an Edge» exklusiv für Naturaline. Die Shirts, Sommerkleider, Bikerleggings, Cardigans und Sweatshirts versprühen einen sommerlichen, maritimen Charme.

## Mode für die ganze Familie

Unser Naturaline-Sortiment umfasst rund 500 Artikel und bietet von Socken und Unterwäsche über T-Shirts und Modekollektionen bis zu Heimtextilien immer eine fair produzierte Alternative in Bio-Qualität. Das Naturaline-Sortiment ist in Coop City Warenhäusern sowie grösseren Coop-Supermärkten erhältlich.



### 1 Damenmode

Vielfältige Shirts, Sweater und Hosen mit schönen Schnitten und Farben.



### 2 Herrenmode

Sportliche und klassische Hemden, T-Shirts und Hosen für jeden Typ.

### 3 Kindermode

Freche, bequeme Mode für Mädchen und Buben jeden Alters sowie für Babys.



### 4 Bett

Vielfältige Bettwäsche mit modischen Mustern oder in Unifarben.



### 5 Bad

Weiche Frotteetücher und Bademäntel in verschiedenen Grössen und Farben.



### 6 Küche

Praktische Tischtücher und Servietten sowie Zierkissen für Küche und Wohnzimmer.

## Zahlen und Fakten

Heute ist Coop mit dem Naturaline-Programm weltweit die grösste Vermarkterin von Textilien aus biologisch produzierter Baumwolle und fairem Handel. 2014 wurden 2'853 Tonnen Roh-Bio-Baumwolle für die Textilien von Coop Naturaline verarbeitet.

---

### Entwicklung verwendete Rohbaumwolle nach bioRe Standard für Coop Naturaline (in Tonnen)

In den ersten 10 Jahren verwendete Naturaline rund 17'200 Tonnen Bio-Rohbaumwolle. Von 2005 bis 2014 haben wir die Abnahmemenge mit gut 36'800 Tonnen mehr als verdoppelt.



---

### Schulstunden an Animationsschulen

Seit der Eröffnung der ersten Animationsschule 2006 wurden bis heute rund 283'680 Schulstunden gehalten. Heute unterstützt die bioRe Stiftung 18 dieser Schulen, die von 907 Schülerinnen und Schülern besucht werden, sowie eine Oberstufenschule mit 345 Schülerinnen und Schülern.



---

## Behandelte Patienten im Gesundheitsmobil

Bis 2015 wurden insgesamt 69'026 Personen im Gesundheitsbus behandelt. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 25.



---

## Prämie über dem Marktwert (in Mio. US-Dollar)

bioRe garantiert den Bauern einen festgelegten Mindestpreis und eine Bio-Prämie zur selbstbestimmten und nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Die Bio-Baumwoll-Prämie pro Jahr sind Durchschnittswerte und abhängig vom jeweiligen konventionellen Baumwollpreis.



## Die strengen Standards für Naturaline

Die Standards für Naturaline umfassen den Anbau der Bio-Baumwolle, die gesamte Produktionskette und den Transport bis in die Verkaufsstelle.

## Unsere Richtlinien für den Anbau von Bio-Baumwolle

Der Bio-Landbau schont die natürlichen Ressourcen. Er ermöglicht eine Produktion ohne Gesundheitsrisiken und ohne Abhängigkeit der Kleinbauern von Krediten.

Die wichtigsten Grundsätze im Bio-Baumwollanbau:

- Bodenfruchtbarkeit fördern und Fruchtfolge betreiben
- Balance der Naturkräfte schaffen
- Hofeigene Ressourcen für Dünger (Kompost und Mist) einsetzen
- Bio-Präparate zur Schädlingsbekämpfung aus natürlichen Inhaltsstoffen gewinnen

## Unsere Richtlinien für Produktion und Verarbeitung

Nicht nur der Anbau, sondern auch die ganze Verarbeitung der Naturaline-Textilien ist umwelt- und gesundheitsschonend.

Die wichtigsten Grundsätze in der Produktion und Verarbeitung:

- Geregelte Arbeitszeiten, faire Löhne und Sozialleistungen
- Verbot von Kinderarbeit
- Sehr strikte Regelung für den Einsatz von Chemikalien
- Verbot der Verwendung von gefährlichen Chemikalien in allen Produktionsschritten
- Kontrollierte Reinigung des Abwassers

Eine unabhängige Kontrollinstanz überprüft die Einhaltung der Grundsätze regelmässig. Mehr hierzu lesen Sie auf Seite 21.

## Rückverfolgbar bis aufs Feld

Transparenz spielt für uns eine besonders wichtige Rolle. So sind Naturaline-Kleidungsstücke lückenlos rückverfolgbar – vom Transport über die Verarbeitung bis zum Anbau der Baumwolle. Viele Naturaline-Kleider tragen einen Zahlencode auf der Einnähetikette. Unter [www.biore.ch](http://www.biore.ch) können Kundinnen und Kunden den Code eingeben und so die Route ihres Kleidungsstücks von der Anbauregion bis zum fertigen Produkt verfolgen. Bislang gibt es diesen Service für T-Shirts, Kinderkleider, Küchentücher und das Wäschesortiment. Ziel ist es, bis 2017 alle Naturaline-Produkte mit den Zahlencodes zu versehen, damit auch die Konsumenten die lückenlose Rückverfolgbarkeit direkt miterleben können.

## CO<sub>2</sub>-Kompensation vor Ort

Bei Anbau, Herstellung und Transport achten wir darauf, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss so gering wie möglich zu halten. Nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren wir direkt vor Ort bei den Baumwollbauern. So ist das gesamte Naturaline-Sortiment CO<sub>2</sub>-neutral. Die zwei Kompensationsprojekte stellen wir auf Seite 26 vor.

## Taten statt Worte Nr. 11



## Bei uns wissen Sie jederzeit, woher die Bio-Baumwolle kommt

Bei unserem Bio-Baumwollsortiment haben Sie absolute Transparenz vom Anbau der Baumwolle bis hin zum fertigen Produkt. Davon können Sie sich unter [www.biore.ch](http://www.biore.ch) gleich selbst ein Bild machen. Dank langjähriger Partnerschaften kennen wir unsere Lieferanten. Ausserdem haben wir für jeden Produktionsschritt ökologische und soziale Kriterien definiert. Diese überprüfen unabhängige Stellen regelmässig.



## Nachhaltige Erträge erwirtschaften

Durch den bewussten Verzicht auf chemische Hilfsmittel schützen die Bauern ihre Gesundheit und müssen keine Kredite für teure Agrochemikalien aufnehmen. Und ein gesunder Boden und eine grössere Artenvielfalt sind auch das Resultat.

## **Gesunde Umwelt dank Bio-Baumwolle**

Die Baumwolle für Naturaline wird nach dem nachhaltigen bioRe Standard von rund 5'000 Bauern in Indien und Tansania angebaut und verarbeitet. Der Bio-Baumwollanbau nutzt Techniken wie Fruchtfolge, die Herstellung von Kompost sowie natürliche Pflanzenschutzmittel, um nachhaltige Erträge zu erwirtschaften. Ein gesunder Boden und eine grössere Artenvielfalt sind das Resultat. Die Stabilisierung der Ökosysteme und die Abkehr von Monokulturen mildern die Ertragsausfälle bei Dürre oder Schädlingsbefall. Durch den bewussten Verzicht auf chemische Hilfsmittel schützen die Bauern ihre Gesundheit und müssen keine Kredite für teure Agrochemikalien aufnehmen. Die Einhaltung dieser Sozial- und Umweltstandards von bioRe wird durch die unabhängige Kontrollfirma Flocert jedes Jahr überprüft. Zusätzlich kontrolliert Bioinspecta in Tansania jährlich die Bio-Standards und in Indien übernehmen Control Union und Ecocert diese Aufgabe.

## **Faire Arbeitsbedingungen für alle**

Die Bauernfamilien, die für uns Baumwolle anbauen, erhalten von Remei eine Abnahmegarantie für ihre Ernte und eine Bio-Prämie von 15 Prozent zusätzlich zum Marktpreis. Ausserdem werden sie in Schulungszentren durch Experten ausgebildet und beraten.

Neben dem Anbau umfasst die faire Produktion auch die Verarbeitung der Bio-Baumwolle. An der Produktionskette ist eine überschaubare Anzahl ausgewählter Unternehmen beteiligt, mit denen Remei und wir bereits seit vielen Jahren partnerschaftlich zusammenarbeiten. Sie alle erfüllen hohe Sozial-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards und werden von dem unabhängigen Kontrollinstitut Intertek regelmässig auf ihre Fortschritte hin überprüft. Dabei stehen geregelte Arbeitszeiten, faire Löhne und Sozialleistungen im Fokus. Kinderarbeit ist verboten. Die Mitarbeitenden bleichen die Stoffe ausschliesslich mit Sauerstoff, verwenden keine giftigen Chemikalien beim Färben und Drucken und reinigen das Abwasser kontrolliert.

## Recht auf ökologische Vielfalt

Der biologische Landbau trägt zu einem ökologischen Gleichgewicht bei. Durch umweltschonende Anbaumethoden werden die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Pflanzen und Tiere schonend genutzt. Die Umsetzung erfordert eine sorgfältige Ausbildung und Begleitung der Bauern. Um die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten und Schädlingsbefall vorzubeugen, umfasst der biologische Landbau unter anderem eine kontinuierliche Fruchtfolge.

## Ausbildung in Einklang mit der lokalen Lebensweise

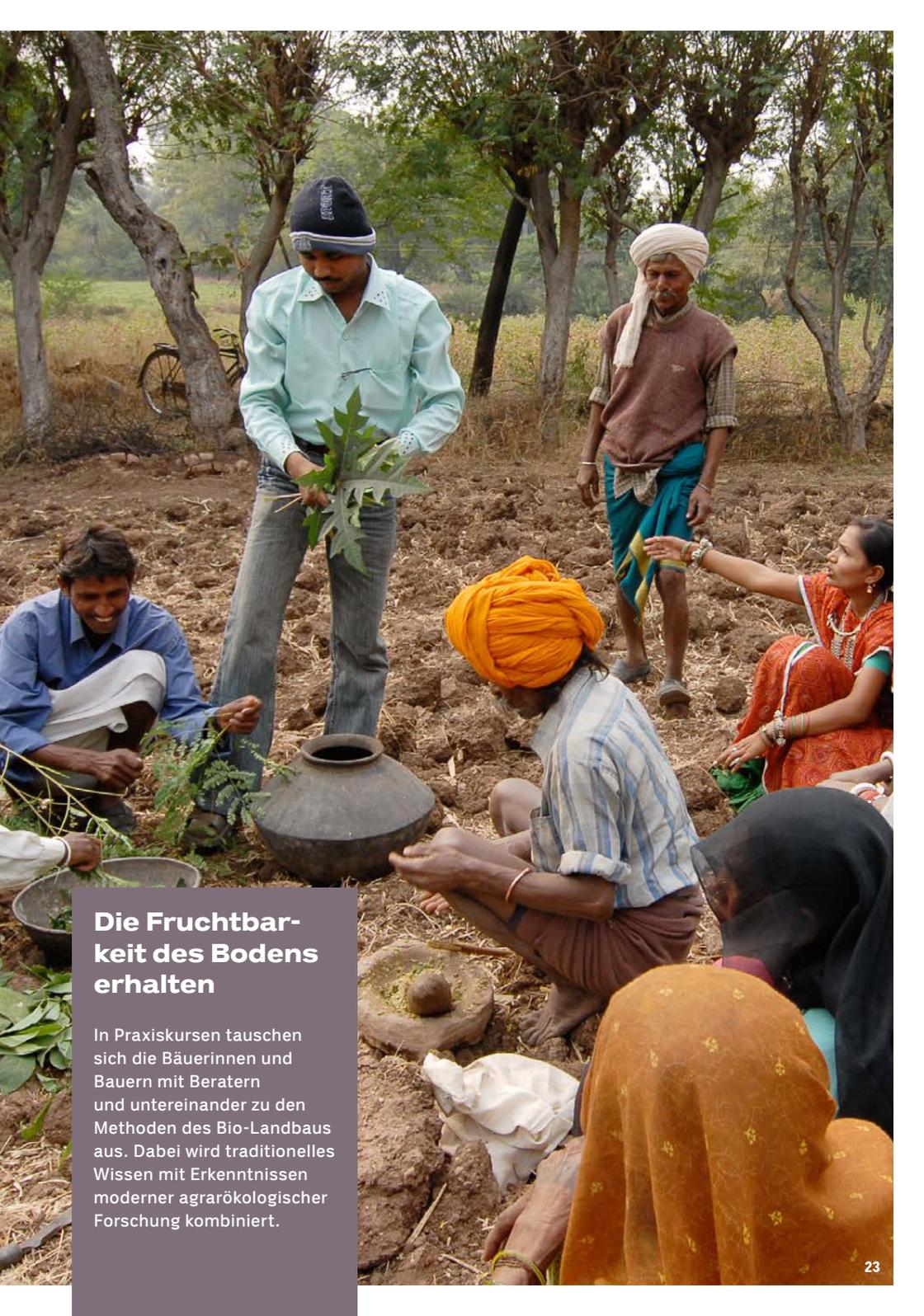
2005 eröffnete die bioRe Stiftung mit unserer Unterstützung Trainingscenter in Indien und Tansania. Die Trainingscenter bieten Kurse in Bio-Landbau an und haben sich mittlerweile zu regionalen Kompetenzzentren entwickelt. Hier tauschen sich die Bauern mit Beratern, aber auch untereinander über die Methoden des biologischen Landbaus aus. Dabei wird traditionelles Wissen mit Erkenntnissen moderner agrarökologischer Forschung kombiniert.

Dank partizipativer Ansätze entstehen immer mehr sogenannte Praxiskurse für Bauern. Direkt auf dem Feld arbeiten bioRe Fachleute mit Bauern, um gemeinsam die besten ökologischen Methoden zur Förderung der Bodenqualität oder Schädlingsbekämpfung zu erarbeiten.

[www.taten-statt-worte.ch/217](http://www.taten-statt-worte.ch/217)

## Forschung für hochwertiges Saatgut

Neben der Ausbildung im biologischen Landbau unterstützt die bioRe Stiftung auch Forschungsprojekte beispielsweise zur Evaluation von Baumwollsaatgut. Ziel des Saatgutprojekts ist es, den Bauern qualitativ hochwertiges, biologisches und gentechnisch unverändertes Saatgut anbieten zu können. Das Projekt realisiert die bioRe Stiftung zusammen mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und der Universität Dharward in Indien.



## Die Fruchtbarkeit des Bodens erhalten

In Praxiskursen tauschen sich die Bäuerinnen und Bauern mit Beratern und untereinander zu den Methoden des Bio-Landbaus aus. Dabei wird traditionelles Wissen mit Erkenntnissen moderner agrarökologischer Forschung kombiniert.



## Zugang zu Bildung

Seit der Eröffnung der ersten Animationsschule 2006 unterstützen wir die bioRe Stiftung aktiv im Aufbau von Schulen in ländlichen Gebieten Indiens.

## Recht auf Bildung

Gemeinsam mit der bioRe Stiftung ermöglichen wir Kindern in abgelegenen Gegenden in Indien den Zugang zu Bildung. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der jungen Menschen langfristig zu verbessern, ihnen durch die Schulbildung Selbstvertrauen und bessere Chancen für die Zukunft zu geben.

Zurzeit gibt es in Indien 18 bioRe Animations- schulen, die von 953 Kindern besucht werden. 30 Lehrpersonen unterrichten die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 8. Schulklasse. Der Lehrplan folgt staatlichen Vorgaben.

[www.taten-statt-worte.ch/191](http://www.taten-statt-worte.ch/191)

## Schulbildung und Berufseinstieg

Im Juli 2014 eröffnete der bioRe Schul- campus, der von uns finanziert wurde. Diese bioRe Schule vermittelt neben der Schulbil- dung auch Grundlagen der Berufsbil- dung und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Schulabschluss sowie einen Berufseinstieg.

[www.taten-statt-worte.ch/269](http://www.taten-statt-worte.ch/269)

## Recht auf Gesundheit

Gesundheit ist die Grundlage für ein erfülltes Leben. Für die Menschen in den ländlichen Gebieten in Zentralindien ist der Zugang zu medizinischer Versorgung oft weit entfernt. Seit 2006 finanzieren wir einen Gesundheits- bus in der Region Madhya Pradesh. Lokale Ärzte reisen mit dem Bus durch die Dörfer und bieten medizinische Versorgung auch dort an, wo es sonst keine ärztlichen Ein- richtungen gibt. Pro Jahr legen sie etwa 12'000 Kilometer zurück, 2014 haben sie über 12'000 Menschen behandelt. Ausge- stattet ist der Gesundheitsbus mit allen nöti- gen medizinischen Geräten und einem Labor. Röntgenaufnahmen, EKG-Aufzeichnungen sowie Blut- und Urinuntersuchungen sind möglich.

Für die Menschen in Madhya Pradesh bedeu- tet der Gesundheitsbus Zugang zu medizi- nischer Versorgung, die sonst oft unerreich- bar ist. Die Ärzte, die in unserem Auftrag mit dem Bus unterwegs sind, tragen jeden Tag dazu bei, den Menschen in der Region ein erfülltes Leben zu ermöglichen.

[www.taten-statt-worte.ch/116](http://www.taten-statt-worte.ch/116)

## Recht auf Trinkwasser

Brunnen und Wassertanks tragen massgeblich zur besseren Trinkwasserversorgung in den Dörfern Tansanias bei. Seit dem Start der Wasserprojekte 2001 sind mit unserer Unterstützung 33 Brunnen gebaut worden. Die Brunnen sichern den Zugang zu sauberem Trinkwasser für 24'000 Menschen. An Schulen wurden 26 Wassertanks installiert, die über 10'000 Kinder und Lehrpersonen mit sauberem Trinkwasser versorgen.

Vor dem Bau eines Brunnens gründet die Dorfgemeinschaft eine Wassernutzergruppe, welche für den Brunnen verantwortlich ist und einen Beitrag für die Unterhaltsarbeiten bereitstellt. Neben sauberem Wasser sorgen diese Wasserquellen auch für kürzere Wege für die Frauen. Denn diese sind traditionellerweise für das Wasserholen zuständig.

## CO<sub>2</sub>-Kompensation direkt vor Ort

Seit 2013 sind alle Naturaline-Textilien CO<sub>2</sub>-neutral. Bei Anbau, Herstellung und Transport der Naturaline-Textilien achten wir darauf, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss so gering wie möglich zu halten. Nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren wir direkt vor Ort.

## Biogasanlagen und effiziente Holzöfen

Gemeinsam mit der bioRe Stiftung haben wir seit 2008 für indische Familien 3'600 Biogasanlagen gebaut. In der gleichen Zeit haben wir zusammen mit der bioRe Stiftung über 3'000 effiziente Kochöfen installiert. Die Öfen helfen, den Verbrauch von Holz zu reduzieren. So schonen sie zum einen das Klima und die umliegenden Wälder und zum anderen die Gesundheit der Bauernfamilien. Denn die Öfen ermöglichen das Kochen ohne offene Rauchentwicklung und verbessern die Luftqualität in den Hütten.

Unsere Kompensationsprojekte erzielen jährlich CO<sub>2</sub>-Einsparungen von 10'000 Tonnen durch den Betrieb der Biogasanlagen und der effizienten Öfen in Indien und Tansania.

**[www.taten-statt-worte.ch/148](http://www.taten-statt-worte.ch/148)**



## Sauberes Trinkwasser für bessere Gesundheit

Brunnen und Wassertanks ermöglichen in Tansania Zugang zu sauberem Trinkwasser. Vor dem Bau eines Brunnens gründet die Gemeinschaft eine Wassernutzergruppe.

## Filmserie zu unseren Projekten mit der bioRe Stiftung

Durch die Förderung von Bio-Baumwolle und sozialen Projekten ermöglichen wir gemeinsam mit der bioRe Stiftung den Bauernfamilien eine langfristig gesicherte Existenz in einer intakten Umwelt. Darüber hinaus wirken die Projekte weiter: Sie verbessern das Leben der Menschen in der gesamten Region, sei es durch medizinische Versorgung, Schulbildung, den Bau von Brunnen und effizienten Kochöfen oder den Aufbau von Kompetenzzentren zur Weitergabe von Wissen.

Filme zu den Projekten der bioRe-Stiftung finden Sie hier:

**[www.coop.ch/naturaline/filme](http://www.coop.ch/naturaline/filme)**

Informationen zur bioRe Stiftung finden Sie auf:

**[www.biore-stiftung.ch](http://www.biore-stiftung.ch)**

### **Herausgeberin**

Coop Genossenschaft  
Juni 2015

### **Kontakt**

Coop Info Service  
Postfach 2250  
CH-4002 Basel  
Tel. 0848 888 444  
**[www.coop.ch](http://www.coop.ch)**

FSC-LOGO



**HUMAN  
RIGHTS  
ORGANIC  
COTTON**



# Taten statt Worte Nr. 103



## Zumindest ist die Herstellung des T-Shirts eine saubere Sache.

Seit 20 Jahren setzen wir bei unseren Naturaline-Baumwolltextilien auf eine konsequent umwelt- und sozialverträgliche Produktion. Mittlerweile sind wir die weltweit grösste Anbieterin von fair gehandelten Bio-Baumwolltextilien. Dabei legen wir grossen Wert auf Transparenz. Deshalb sind immer mehr Produkte für Sie online rückverfolgbar. Das kommt auch bei Experten gut an, für unser Engagement wurden wir deshalb schon mehrfach ausgezeichnet.

**Alles über das Nachhaltigkeits-Engagement  
von Coop auf: [taten-statt-worte.ch](https://taten-statt-worte.ch)**

naturaline  
BIO & FAIR

coop

Für mich und dich.